



Transferdrucker

Gemini 2

Bedienungsanleitung





cab-Produkttechnik

Gesellschaft für

Computer- und Automations-
Bausteine mbH & Co KG

Postfach 19 04

D-76007 Karlsruhe

Wilhelm-Schickard-Neu-Str. 14 D-76131 Karlsruhe

Telefon 0721 / 66 26-0

Telefax 0721 / 66 26-249

<http://www.cabgmbh.com>

e-mail: cab_GmbH@compuserve.com

copyright by cab / 900 8089 / K34 / 1

Technische Änderungen vorbehalten

In accordance with our policy of continual product improvement, we reserve the right to alter specifications without notice

Données technique modifiables sans préavis

Gemini 2

Thermotransferdrucker Bedienungsanleitung



Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von cab - Produkttechnik GmbH Karlsruhe reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Ausgabe 8/00
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Produktbeschreibung	6
Produktbeschreibung - Einsatzbeispiele	6
Zulassungen	7
Technische Daten	8
Optionen	10
2. Sicherheitshinweise	11
3. Zubehör	11
4. Teile des Gemini 2	12
5. Herstellen der Anschlüsse	17
Computeranschluss	17
Netzanschluss	17
6. Einlegen des Materials	18
Einlegen der Etiketten	18
Einlegen des Transferbandes	20
7. Etikettenbezogene Justagen	21
Justage der Etikettenlichtschranke	21
Justage der Druckkopfabstützung	22
Justage des Transferbandlaufes	23
8. Optionen	25
Externer Aufwickler	25
Schneidemesser	30
Interner Aufwickler	32
Spendellichtschranke	36
9. Installation und Nutzung der Gemini-Druckersoftware	38
Einführung	38
Informationen zur Installation	38
Updates	38
Gemini Control Panel	39
Gemini 2 - Testausdruck	40
Einstellung der Druckparameter	41
Drucken aus Windows-Anwendungen	45

10. Fehlermeldungen	46
11. Wartung / Reinigung	47
Allgemeine Reinigung	47
Reinigung der Druckwalze	47
Reinigung des Thermodruckkopfes	48
12. Justage des Druckkopfes	49
13. Problembehebung	51
Stichwortverzeichnis	52
EG-Konformitätserklärung	54

Warenzeichen

Centronics® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centronics Data Computer Corporation.

Microsoft® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

TrueType™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Easylabel® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Tharo Systems, Inc.

1. Produktbeschreibung

Produktbeschreibung - Einsatzbeispiele

Bisher war bei der Anschaffung eines Etikettendruckers meist auch der Kauf einer Etikettensoftware notwendig.

Mit **Gemini 2** wurde ein Drucker für den Betrieb unter MS Windows™ entwickelt. Sie erstellen Ihre Etiketten mit dem Programm, das Sie auf Ihrem PC unter Windows™ benutzen.

Der Etikettendrucker **Gemini 2** hat dort seinen wirtschaftlichen Einsatz, wo schnell und variabel unterschiedlichste Etiketten benötigt werden. Adress-, Prospekt- oder Produktaufkleber werden direkt neben dem PC am Arbeitsplatz gedruckt.

Mit **Gemini 2** ist das Gestalten und Drucken von Etiketten so einfach wie das Briefeschreiben. Der **Gemini 2**-Druckertreiber ermöglicht das Drucken aus allen gängigen Programmen wie : Word™, Word-Pad™, Write™, Works™, Lotus™, Paradox™, dBase™, FoxPro™, Acces™, Paintbrush™ oder CorelDraw™.

Die Bedienung (Statusabfrage, Cancel- und Pause-Funktion u.ä.) erfolgt bildschirmgesteuert über das "Gemini Control Panel".

Der Transferdrucker **Gemini 2** ist für die Nachrüstung eines internen Aufwicklers vorbereitet. Daraus ergeben sich folgende Betriebsarten :

Gemini 2 (Standardausrüstung) :

Das Gerät ist mit einem Abreißblech versehen, um Etiketten bzw. Endlospapier nach dem Druck von Hand abtrennen zu können.

Gemini 2 mit Option "Interner Aufwickler" :

Durch die Ausrüstung mit einem internen Etikettenaufwickler ist es möglich, unter Nutzung des **Umlenkblechs** bzw. der **Spendelichtschranke**, Etiketten intern aufzuwickeln bzw. unmittelbar nach dem Bedrucken vom Träger abzulösen (Spenden).

Zulassungen

Der **Gemini 2** erfüllt folgende Sicherheitsrichtlinien :

- CE :** Schutzanforderungen der Richtlinien
- EG-Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG)
 - EG-Maschinenrichtlinie (89/392/EWG)
 - EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG)
i.d.F. 93/31/EWG
- FCC :** **Gemini 2** erfüllt die Bedingungen aus Teil 15 der FCC-Vorschriften für Class-A-Computer. Der Betrieb dieser Geräte kann unter ungünstigen Bedingungen zu Störungen des Radio- bzw. TV-Empfangs führen (Interferenzen), die ggf. durch Gegenmaßnahmen des Bedieners beseitigt werden müssen.

Technische Daten

Druckprinzip :	Thermo- / Thermotransferdruck
Druckkopf :	Auflösung 203 dpi = 8 Punkte / mm
Druckgeschwindigkeit :	50, 75, 100 mm/s Etikettenrücktransport im Spende-/Schneidemodus
Schriftarten, Zeichensätze :	entsprechend Windows™- und PC-Installation
Schriftgrößen, Schriftstile :	alle von Windows™ unterstützten Größen und Stile
Schriftorientierung :	alle von Windows™ unterstützten Richtungen
Grafik :	jede unter Windows™ erzeugbare Grafik
Barcodes :	Codabar, Code 128, Code 39, EAN-8, EAN-13, 2of5 interleaved, MSI, UPC-A, UPC-E, Add-on 5 digit, Add-on 2 digit; UCC 128, PDF417, Postnet, NW7, QR, Datamatrix
Speicher :	Arbeitsspeicher 256 KByte
Schnittstelle :	Parallel : Centronics Übertragungsrate 40 bzw. 70 kB/s
Systemeinstellungen :	Thermo- / Thermotransfermode Spende- / Schneide- / Batchmode Etikettenerkennung Durchlicht / Reflex Etiketten / Endlosmaterial Druckbild kopf- / fußstehend Etikettenorientierung Portrait / Landscape Druckgeschwindigkeit Heizenergie Druckoffset Presentation Position / Spendeoffset / Schneideoffset Anzahl der Etiketten
Bildschirmgesteuerte Funktionen :	Pause Form Feed Cancel Testausdruck
Rückmeldungen zum Bildschirm :	Anzahl der noch zu druckenden Etiketten Papierende Transferbandende

Papierdaten :	Etikettenbreite : 12 - 116 mm Etikettenlänge : 6 - 300 mm Druckbreite : 104 mm Etiketten innen und außen gewickelt Kerndurchmesser 40, 76 mm Rollendurchmesser : bis 200 mm
Interner Aufwickler (Option) :	Kern : 40 mm max. Wickeldurchmesser : 145 mm
Material :	Haftetiketten 60-160 g/m ² Thermopapier, Normalpapier, Kunststoffolien (PE, PP, PVC, Polyamid) Karton bis 180 g/m ²
Transferband :	Kerndurchmesser : 25 mm Außendurchmesser: bis 74 mm Länge : bis 400 m Breite : bis 114 mm
Papiererkennung :	Durchlicht, Reflex von unten verschiebbar, 3-48 mm Abstand von innerer Papierkante
Überwachungen :	Sensor Transferbandende
Weitere Merkmale :	Wiederholungsbefehl für Etiketten Verarbeitung von Etiketten mit variablem Inhalt durch Neuübertragung des Etiketts Pause-Funktion über Software
Maße :	Höhe : 280 mm Breite : 250 mm Tiefe : 432 mm
Gewicht :	13 kg
Betriebsspannung:	230 V~ / 50 Hz bzw.: 115 V~ / 60 Hz Spannung umschaltbar
Temperaturbereich :	Betrieb 10-35°C bei 30-85% Luftfeuchtigkeit
Treibersoftware :	für alle Windows™-Programme ab Version 3.1, Windows™ 95 und Windows™ 98 Windows NT 4.0 und höher

Optionen

Interner Aufwickler

Mit dieser Option ist es möglich, kleinere Etikettenrollen nach dem Bedrucken im Gerät wieder aufzuwickeln. Der erreichbare Aufwickeldurchmesser hängt in entscheidendem Maße vom Restdurchmesser der Vorratsrolle ab und wird durch die mögliche Berührung von Aufwickel und Vorratsrolle begrenzt. Zum Lieferumfang des internen Aufwicklers gehört ein Umlenkblech. Der Aufwickler selbst lässt sich einfach mit drei Schrauben an der Montagewand des Druckers befestigen. Der interne Aufwickler wird auch für die Nutzung der Option Spindellichtschranke benötigt.

Externer Aufwickler

Für die Bearbeitung großer Druckjobs wird ein externer Aufwickler angeboten, mit dem es möglich ist, ganze Etikettenrollen aufzunehmen. Bitte beachten Sie die maximale Größe der Vorratsrolle von 200 mm bei Kerndurchmesser 75 mm bzw. von 190 mm bei 40 mm Kerndurchmesser. Die Stromversorgung erfolgt unabhängig vom Drucker über ein im Aufwickler integriertes Netzteil.

Schneidemesser

Mit der Option Schneidemesser können Sie Etiketten oder Endlosmaterial unmittelbar nach dem Druck abschneiden. Die Ansteuerung und die Stromversorgung des Messers erfolgt über den Peripherieanschluss des **Gemini 2**.

Spindellichtschranke (nur unter Nutzung der Option "Interner Aufwickler")

Unter Nutzung dieser Option ist es möglich, Etiketten unmittelbar nach dem Druck vom Trägerband abzulösen und zur Weiterverarbeitung in einer Spende-position bereitzustellen (Spendemodus). Die Spindellichtschranke besteht aus der Spendekante und dem eigentlichen Spendesensor. Das Vorhandensein eines Etikettes in Spende-position wird über den Spendesensor registriert, der über den Peripherieanschluss an den **Gemini 2** gekoppelt wird und den Druck bis zur Entnahme des Etiketts unterbricht.

2. Sicherheitshinweise



ACHTUNG !

Der **Gemini 2** ist ausschließlich zum Bedrucken von Etiketten, Endlospapier und ähnlichen, in den Technischen Daten (Abschnitt 1) aufgeführten Materialien zu verwenden.

- Schließen Sie das Gerät nur dann ans Netz an, wenn die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt ! Schließen Sie den Drucker nur an eine Steckdose mit Schutzleiterkontakt an.
- Der Drucker darf nur mit Geräten gekoppelt werden, die Schutzkleinspannung führen.
- Achten Sie darauf, dass beim Herstellen der Anschlüsse alle zu verbindenden Geräte (Drucker, Rechner usw.) ausgeschaltet sind. Die Geräte sind ebenfalls auszuschalten, wenn Verbindungen gelöst werden sollen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker keiner Nässe ausgesetzt wird.
- Es ist möglich, den Drucker mit geöffnetem Deckel zu betreiben. In diesem Zustand sind rotierende Teile frei zugänglich. Achten Sie darauf, dass Haare von Personen, Schmuckstücke oder ähnliches nicht mit diesen Teilen in Berührung kommen.
- Während des Drucks kann die Druckkopfbaugruppe heiß werden. Vorsicht beim Berühren.

3. Zubehör

Bitte überprüfen Sie sofort nach Erhalt Ihres **Gemini 2** dessen Zustand, um sicher zu gehen, dass auf dem Transportweg nichts beschädigt wurde.

Der Lieferumfang des **Gemini 2** ist kundenspezifisch festgelegt. Bitte vergleichen Sie das gelieferte Zubehör mit Ihrer Bestellung.



HINWEIS !

Bewahren Sie die Originalverpackung unbedingt für eventuelle spätere Transporte auf !

4. Teile des Gemini 2

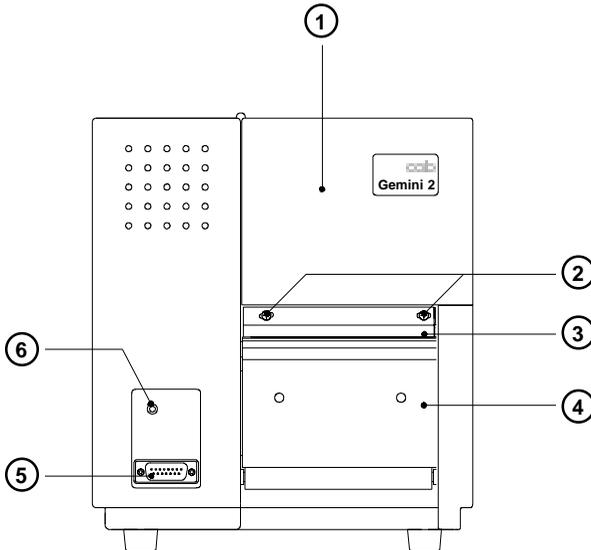


Bild 4 a Frontansicht

- 1 - Deckel
- 2 - Feststellschrauben für Transferbandumlenkblech
- 3 - Transferbandumlenkblech
- 4 - Abreißblech
- 5 - Peripherieanschluss
- 6 - LED zur Anzeige der Betriebsbereitschaft

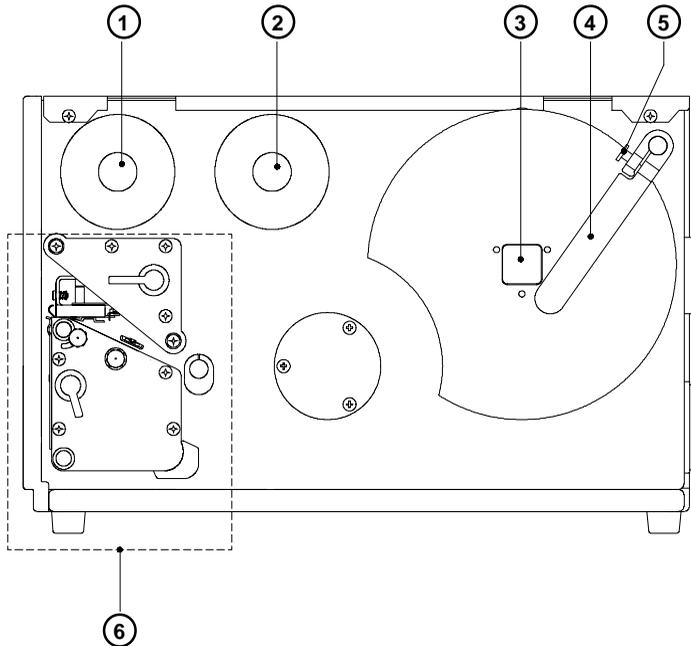
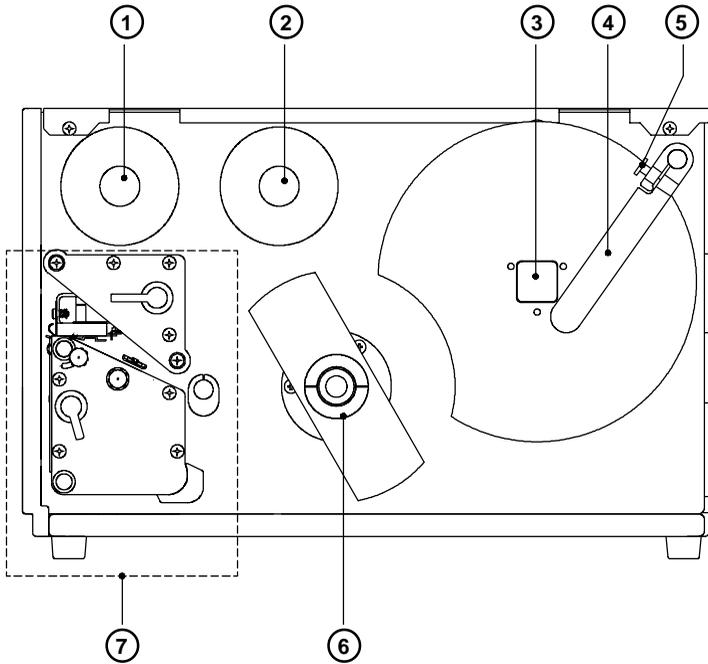


Bild 4 b Seitenansicht Gemini 2 (bei offenem Deckel)

- 1 - Aufwickler Transfer
- 2 - Abwickler Transfer
- 3 - Rollenaufnahme
- 4 - Führung
- 5 - Rändelschraube
- 6 - Druckmechanik (s. Bild 4d)



**Bild 4 c Seitenansicht Gemini 2 mit montiertem internen Aufwickler
(bei offenem Deckel)**

- 1 - Aufwickler Transfer
- 2 - Abwickler Transfer
- 3 - Rollenaufnahme
- 4 - Führung
- 5 - Rändelschraube
- 6 - interner Aufwickler
- 7 - Druckmechanik (s. Bild 4d)

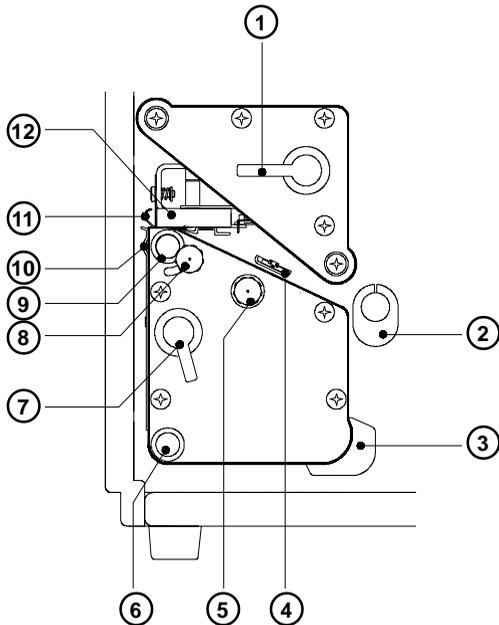


Bild 4 d Detailansicht Druckmechanik

- 1 - Hebel zur Druckkopfverriegelung Thermodruckkopf
- 2 - Führung
- 3 - Führung
- 4 - Etikettenlichtschanke
- 5 - Rändelknopf zur Verstellung der Etikettenlichtschanke
- 6 - Umlenkwalze
- 7 - Hebel zur Verriegelung der Optionen
- 8 - Feststellschraube für Druckkopfabstützung
- 9 - Druckwalze
- 10 - Abreißblech
- 11 - Transferbandumlenkblech
- 12 - Thermodruckkopf

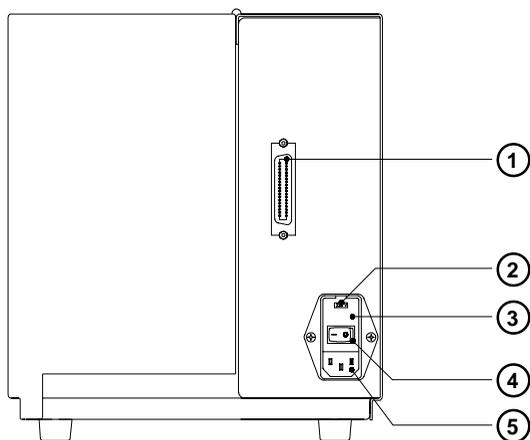


Bild 4 e Rückansicht

- 1 - Anschluss Centronics-Schnittstelle
- 2 - Spannungswähler / Sicherungshalter
- 3 - Klappe
- 4 - Netzschalter
- 5 - Netzanschlussbuchse

5. Herstellen der Anschlüsse

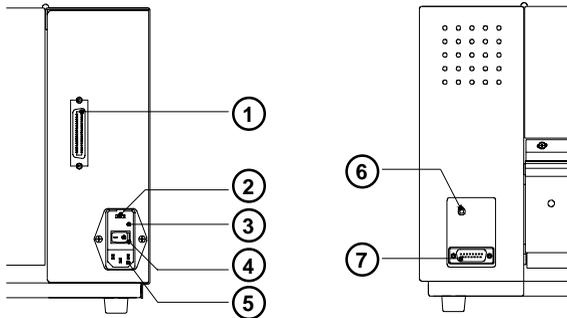


Bild 5 Herstellen der Anschlüsse

Computeranschluss

Gemini 2 besitzt eine parallele (Centronics-)Schnittstelle, die mit einer 36-poligen Buchse (1) ausgerüstet ist.

Verbinden Sie Drucker und Computer mit einem Centronics-Interfacekabel.

HINWEIS !

Verwenden Sie keine Druckerumschalter oder Seriell-Parallel-Umsetzer. Diese Einheiten stören den bidirektionalen Datenaustausch zwischen Computer und Drucker.

Achten Sie darauf, dass das Interfacekabel ordnungsgemäß geerdet ist.



Netzanschluss

Der Betrieb des **Gemini 2** ist sowohl bei einer Netzspannung von 230V~/50 Hz (Standardeinstellung) als auch bei 115V~/60 Hz möglich.

ACHTUNG !

Kontrollieren Sie vor dem Anschluss Ihres Druckers an das Netz unbedingt, ob die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt !

Zur Änderung der Einstellung entnehmen Sie den Spannungswähler (2) aus dem Netzmodul. Setzen sie der Betriebsspannung angepasste Sicherungen ein (T1,6A bei 230 V; T3,15A bei 115 V) und schieben Sie den Spannungswähler so in das Netzmodul, dass die korrekte Betriebsspannung im Fenster der Klappe (3) sichtbar ist.

Schließen Sie den Drucker an eine **geerdete** Steckdose an.

Schalten Sie das Gerät am Netzschalter (4) ein. Falls die Bereitschafts-LED (6) nicht leuchtet, überprüfen Sie die im Netzmodul befindlichen Sicherungen.



6. Einlegen des Materials

Einlegen der Etiketten

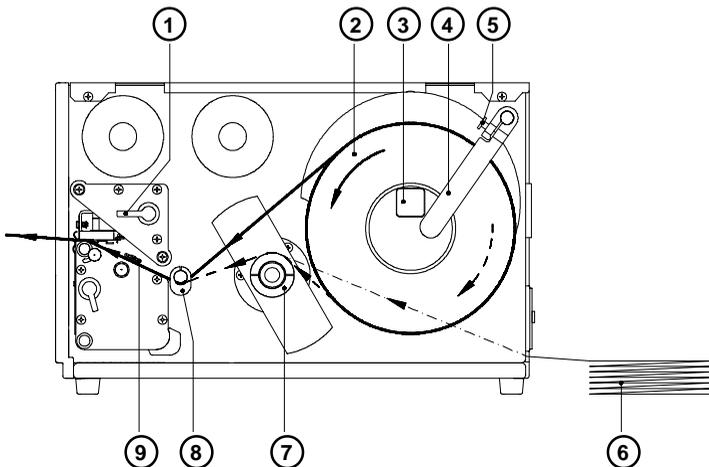


Bild 6 a Einlegen der Etiketten

1. Öffnen Sie den Deckel.
2. Schwenken Sie den Hebel (1) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und heben Sie dadurch den Druckkopf an.
3. Lösen Sie die Rändelschraube (5) und schwenken Sie die Führung (4) nach hinten.
4. Legen Sie die Etikettenrolle (2) auf die Rollenaufnahme (3). Beachten Sie dabei, dass die Etiketten auf dem abgewickelten Streifen von oben zu sehen sind.
Die durchgezogene Linie gilt für außengewickelte, die gestrichelte Linie für innengewickelte Etiketten. Die strich-punktierte Linie zeigt den Papierlauf für Leporello-Papier (6). Achten Sie bei montiertem internen Aufwickler darauf, dass das Papier beim Einlegen über den internen Aufwickler (7) geführt wird.

5. Schwenken Sie die Führung (4) gegen die Rollenaufnahme und schieben Sie sie gegen die Etikettenrolle, so dass die Rolle beim Abwickeln leicht gebremst wird. Ziehen Sie die Rändelschraube (5) an.
6. Schieben Sie die Führung (8) bis in die äußerste Position.
7. Wickeln Sie einen Etikettenstreifen von der Rolle ab und legen Sie den Streifen gemäß Bild 6a ein.



HINWEIS !

Achten Sie besonders darauf, dass der Etikettenstreifen korrekt in die Etikettenlichtschranke (9) eingelegt wird.

8. Führen Sie den Etikettenstreifen zwischen Druckwalze und Thermodruckkopf hindurch nach vorn aus dem **Gemini 2** heraus.
9. Schieben Sie die Führung (8) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens.
10. Schwenken Sie den Hebel (1) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn und verriegeln Sie dadurch den Druckkopf.
11. Schließen Sie den Deckel.



ACHTUNG !

Schwenken Sie bei längeren Druckpausen den Druckkopf ab, um möglichen plastischen Deformationen der Druckwalze vorzubeugen.

Einlegen des Transferbandes

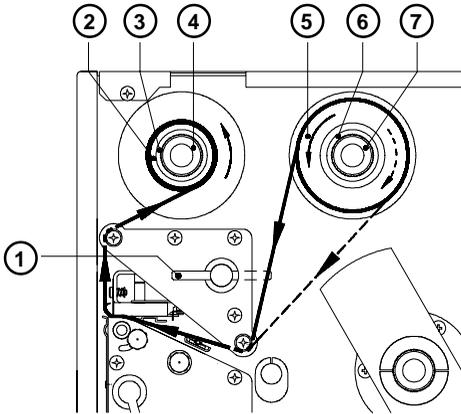


Bild 6 b Einlegen des Transferbandes

1. Öffnen Sie den Deckel.
2. Schwenken Sie Hebel zur Druckkopfverriegelung (1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und heben Sie dadurch den Druckkopf an.
3. Schieben Sie die Transferbandrolle (5) bis zum Anschlag auf den Abwickler Transfer (6).



HINWEIS !

Die Schichtseite des Transferbandes muss beim Einlegen auf der dem Druckkopf abgewandten Seite liegen ! Im Bild 6b gilt die durchgezogene Linie für Transferbandrollen mit innenliegender Schichtseite, die gestrichelte Linie für Rollen mit außen-liegender Schichtseite.

4. Halten Sie den Abwickler fest und drehen Sie den Rändelknopf (7) im Uhrzeigersinn, bis ein spürbarer Widerstand auftritt. Dadurch wird die Transferbandrolle (5) am Abwickler Transfer (6) festgeklemmt.
5. Schieben Sie eine leere Papphülse (2) auf den Aufwickler Transfer (3). Klemmen Sie die Hülse am Aufwickler fest, indem Sie den Aufwickler festhalten und den Rändelknopf (4) im Uhrzeigersinn drehen.
6. Legen Sie das Transferband wie im Bild 6b dargestellt ein und befestigen Sie das Band mit einem Klebestreifen (z.B. Etikett) an der Papphülse (2).
7. Glätten und straffen Sie den Transferbandlauf, indem Sie den Aufwickler (3) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
8. Schwenken Sie den Hebel (1) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verriegeln Sie dadurch den Druckkopf.
9. Schließen Sie den Deckel.

7. Etikettenbezogene Justagen

Justage der Etikettenlichtschranke

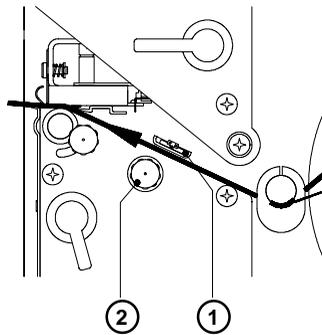


Bild 7 a Justage der Etikettenlichtschranke

Die Etikettenlichtschranke (1) kann zur Anpassung an den jeweiligen Druckauftrag quer zur Papierlaufrichtung verschoben werden. Diese Verstellung ist besonders bedeutsam bei der Verwendung von schmalen Etiketten, Etiketten mit Reflex- bzw. Perforationsmarken oder Etiketten, die von der Rechteckform abweichen.

Es ist in jedem Falle darauf zu achten, dass der eigentliche Sensor (Lage gekennzeichnet durch eine Kerbe im Lichtschrankenhalter) so positioniert ist, dass die Etikettenlücke bzw. die Marke erfasst werden kann.

Bei Etiketten, die von der Rechteckform abweichen, ist der Sensor auf die in Papierlaufrichtung vorderste Kante des Etiketts auszurichten.

Die Verstellung der Etikettenlichtschranke erfolgt mit dem Rändelknopf (2). Durch Drehen im Uhrzeigersinn verschiebt sich die Sensorposition nach außen, durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn in Richtung Montageward.

Justage der Druckkopfabstüzung

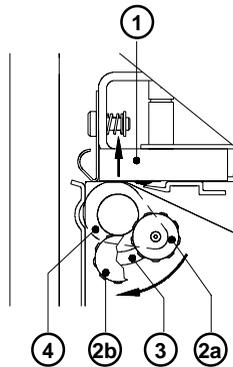


Bild 7 b Justage der Druckkopfabstüzung

Beim Bedrucken schmaler Etiketten (Breite < ca. 60 mm) ist es möglich, dass der Druckkopf in dem Bereich, in dem kein Material liegt, direkt mit der Druckwalze in Kontakt kommt. Das führt einerseits zu vorzeitigem Verschleiß des Druckkopfs durch Abrieb. Andererseits liegt der Druckkopf nicht mehr plan auf dem Etikett auf. Das dokumentiert sich in Unterschieden in der Druckintensität zwischen beiden Etikettenrändern.

Daher ist bei der Verwendung schmaler Etiketten die Druckkopfabstüzung (4) zu aktivieren :

1. Lösen Sie die Feststellschraube (2).
2. Verschieben Sie die Feststellschraube (2) nach Bedarf im Formloch (3). Die als Exzenter ausgebildete Druckkopfabstüzung (4) wird dabei gedreht und die Druckkopfhalterung (1) angehoben bzw. abgesenkt.
3. Für breite Etiketten empfiehlt sich die Stellung 2a. Hier ist die Druckkopfabstüzung (4) vollkommen deaktiviert.
4. Bei der Verwendung schmaler Materialien legen Sie zur Justage einen zweiten Etikettenstreifen am vorderen Ende der Druckwalze ein. Verschieben Sie die Feststellschraube (2) so weit in Richtung 2b im Formloch (3), bis die Druckkopfabstüzung (4) die Druckkopfhalterung (1) berührt. Entnehmen Sie den zweiten Etikettenstreifen.
5. Ziehen Sie die Feststellschraube (2) an.

Justage des Transferbandlaufes

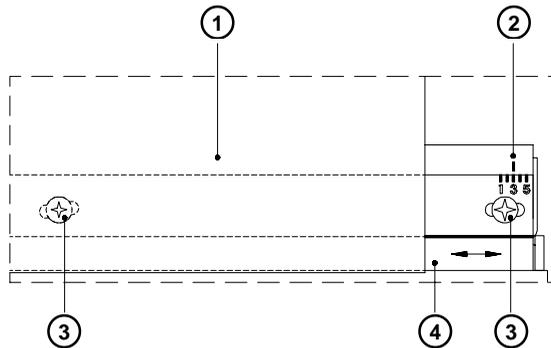
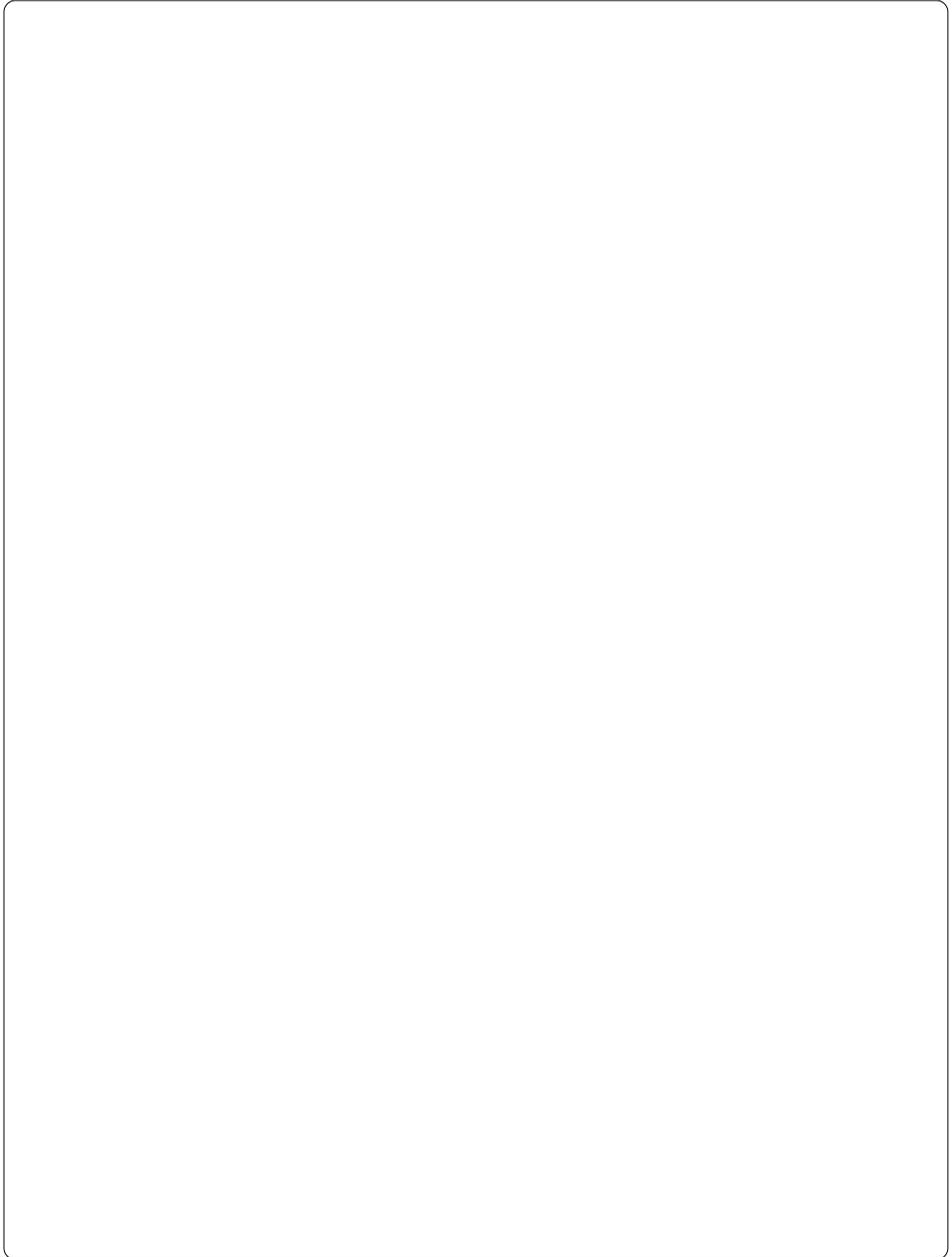


Bild 7 c Justage des Transferbandlaufes

Wenn im Lauf der Transferbandes (1) Faltenbildungen auftreten, die zu Druckbildfehlern führen, kann das Transferbandumlenkblech (4) zur Korrektur des Fehlers verstellt werden.

1. Feststellschrauben (3) lösen.
2. Transferbandumlenkblech (4) nach Bedarf seitlich verschieben und dadurch schräg stellen. Die aktuelle Stellung kann an der Markierung (2) abgelesen werden.
In Stellung "1" wird der Transferbandlauf außen, in Stellung "5" innen stärker gestrafft, wodurch die Faltenbildung unterdrückt werden kann.
3. Nach Abschluss der Justage Feststellschrauben (3) anziehen.



8. Optionen

Externer Aufwickler

Für die Bearbeitung großer Druckjobs wird ein externer Aufwickler angeboten, mit dem es möglich ist, ganze Etikettenrollen aufzunehmen. Bitte beachten Sie die maximale Größe der Vorratsrolle von 200 mm bei Kerndurchmesser 75 mm bzw. von 190 mm bei 40 mm Kerndurchmesser.
Die Stromversorgung erfolgt unabhängig vom Drucker über ein im Aufwickler integriertes Netzteil.

Lieferumfang

Der Aufwickler befindet sich in einer separaten Verpackung.



HINWEIS !

Bewahren Sie die Originalverpackung unbedingt für eventuelle spätere Transporte auf !

Zum Lieferumfang des Externen Aufwicklers gehören folgende Komponenten :

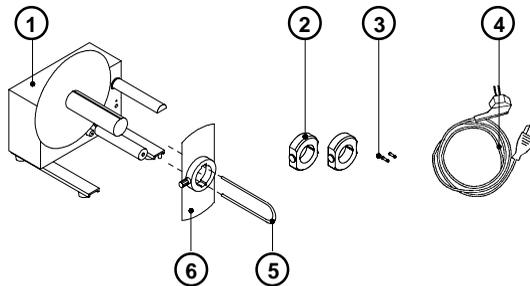


Bild 8 a Lieferumfang Externer Aufwickler

- 1 - Aufwickler
- 2 - 2 Wickeladapter $\varnothing 75$ mm
- 3 - 2 Sicherungen 1AT (für den Betrieb bei 115 V)
- 4 - Netzkabel
- 5 - Bügel
- 6 - Flansch

Sicherheitshinweise



ACHTUNG !

Die Montage des Aufwicklers ist nur bei ausgeschaltetem Drucker durchzuführen.

Während des Betriebs ist die rotierende Wickelachse frei zugänglich. Halten Sie Schmuckstücke, Haare u.ä. aus dem Bereich der rotierenden Teile fern!

Kontrollieren Sie vor dem Anschluss des Aufwicklers an das Netz unbedingt, ob die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt !

Auswahl der Wickelrichtung

Mit dem externen Aufwickler ist es möglich, die Etiketten sowohl innen- als auch außenliegend aufzuwickeln.

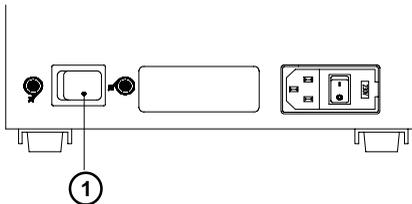


Bild 8 b Einstellung der Wickelrichtung

Stellen Sie den Schalter (1) entsprechend der gewünschten Wickelrichtung ein :

- Wickeln mit innenliegenden Etiketten
- Wickeln mit außenliegenden Etiketten

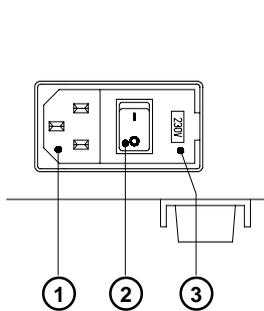
Netzanschluss

Der Betrieb des externen Aufwicklers ist sowohl bei einer Netzspannung von 230V~/50 Hz (Standardeinstellung) als auch bei 115V~/60 Hz möglich.



ACHTUNG !

Kontrollieren Sie vor dem Anschluss des Aufwicklers an das Netz unbedingt, ob die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt !



- 1 - Netzanschlussbuchse
- 2 - Netzschalter
- 3 - Abdeckung Spannungswähler

Bild 8 c Netzmodul Aufwickler

Die aktuelle Einstellung ist im Fenster der Abdeckung (3) abzulesen.



ACHTUNG !

Wechseln Sie bei einer Umstellung der Netzspannung am Aufwickler unbedingt die Sicherungen. Bei der standardmäßigen Einstellung auf 230V befinden sich 2 Sicherungen 500 mAT im Netzmodul. Für den Betrieb mit 115V sind 2 Sicherungen 1 AT (im Zubehör) zu verwenden.

Zur Änderung der Einstellung öffnen Sie die Abdeckung (3) und entnehmen den Spannungswähler aus dem Netzmodul. Setzen sie der Betriebsspannung angepasste Sicherungen ein und schieben Sie den Spannungswähler so in das Netzmodul, dass die korrekten Betriebsspannung im Fenster der Abdeckung ablesbar ist.

Schließen Sie den Drucker mit dem im Zubehör befindlichen Netzkabel an eine **geerdete** Steckdose an.

Aufwickeln direkt auf die Wickelachse

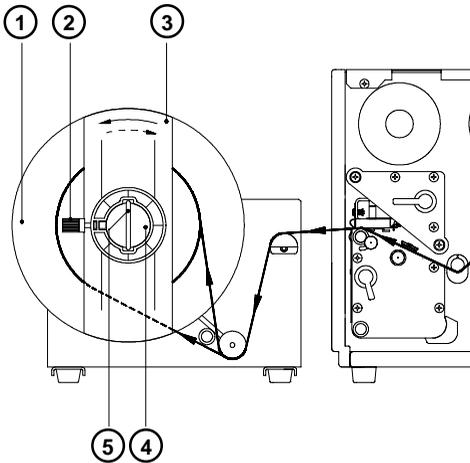


Bild 8 d Aufwickeln direkt auf die Wickelachse

1. Aufwickler so zum Drucker ausrichten, dass der Etikettenstreifen möglichst gerade vom Drucker zum Aufwickler laufen kann.
2. Etikettenstreifen gemäß Bild 8 d zur Wickelachse (4) führen.
3. Etikettenstreifen unter Beachtung der eingestellten Wickelrichtung mit Bügel (5) in die Nut der Wickelachse (4) eindrücken (die gestrichelte Linie gilt für innengewickelte Etiketten).
Auf gute Anlage des Streifens am Wickelteller (1) achten.
4. Bügel (5) bis zum Anschlag an den Wickelteller (1) schieben.
5. Flansch (3) auf die Wickelachse (4) aufsetzen und so verschieben, dass er leicht am Etikettenstreifen anliegt. Der Streifen muss sich zwischen Wickelteller und Flansch leicht bewegen lassen.
6. Rändelschraube (2) am Flansch festziehen.
7. Aufwickler einschalten.



ACHTUNG !

Vorsicht beim Einschalten ! Der Aufwickler läuft sofort an !

Aufwickeln auf 75-mm-Papphülse

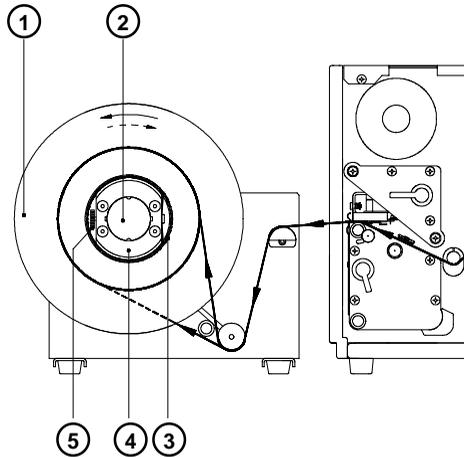


Bild 8 e Aufwickeln auf 75-mm-Papphülse (Darstellung ohne Flansch)

1. Die zum Aufwickeln vorgesehene Papphülse (3) sollte ca. 1mm breiter sein als der Etikettenstreifen.
2. Aufwickler so zum Drucker ausrichten, dass der Etikettenstreifen möglichst gerade vom Drucker zum Aufwickler laufen kann.
3. Ersten Wickeladapter (4) auf die Wickelachse (2) aufsetzen und bis zum Anschlag an den Wickelteller (1) schieben. Rändelschraube (5) anziehen.
4. Zweiten Wickeladapter auf die Wickelachse aufsetzen und so verschieben, dass der Abstand zwischen der Adapteraußenkante und dem Wickelteller (1) etwas kleiner als die Breite der Papphülse (3) ist. Rändelschraube anziehen.
5. Papphülse (3) auf die Wickeladapter (4) aufstecken und bis zum Wickelteller (1) schieben.
6. Etikettenstreifen gemäß Bild 8 e zur Papphülse(3) führen.
7. Etikettenstreifen unter Beachtung der eingestellten Wickelrichtung mit Klebeband (evtl. Etikett) an der Papphülse befestigen (die gestrichelte Linie gilt für innengewickelte Etiketten).
8. Flansch bis zum Anschlag an die Papphülse auf die Wickelachse (2) aufschieben. Rändelschraube am Flansch anziehen.
9. Aufwickler einschalten.



ACHTUNG !
Vorsicht beim Einschalten ! Der Aufwickler läuft sofort an !

Schneidemesser

Mit der Option **Schneidemesser** können Sie Etiketten oder Endlosmaterial unmittelbar nach dem Druck abschneiden.

Die Ansteuerung und die Stromversorgung des Messers erfolgt über den Peripherieanschluss des **Gemini 2**.

Die Firmware des Druckers gestattet einen Rückwärtstransport der Etiketten, so dass es in jedem Fall möglich ist, das zu schneidende Etikett unmittelbar vor dem Schnitt in voller Länge zu bedrucken.

Das Schneidemesser wird in einer separaten Verpackung geliefert.



HINWEIS

Bewahren Sie die Originalverpackung unbedingt für eventuelle spätere Transporte auf !

Inbetriebnahme



ACHTUNG !

Die Montage des Schneidemessers ist nur bei ausgeschaltetem Drucker durchzuführen !

Betreiben Sie das Schneidemesser nur, wenn es am Gemini 2 montiert ist !

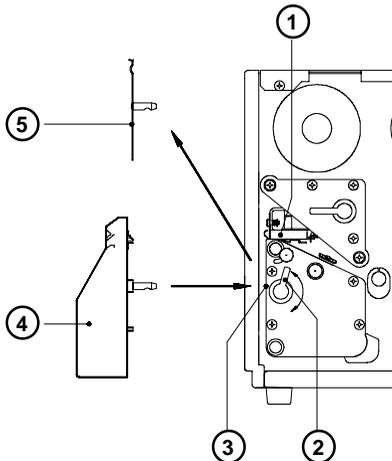


Bild 8 f Mechanische Kopplung des Schneidemessers

Der **Gemini 2** wird standardmäßig mit montiertem Abreißblech (5) ausgeliefert. Vor der Montage des Messers ist das Abreißblech zu demontieren :

1. Drucker ausschalten.
2. Etiketten so einlegen, dass der Anfang des Etikettenstreifen minimal nach vorn über den Druckkopf (1) hinausragt.
3. Hebel (2) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken.
4. Abreißblech (5) aus den Führungsbohrungen (3) ziehen.
5. Schneidemesser (4) in die Führungsbohrungen (3) einschieben.
6. Hebel (2) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken.

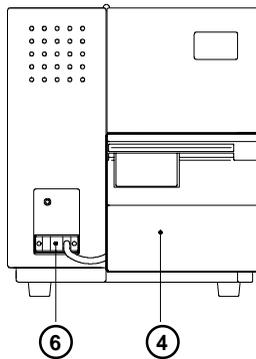


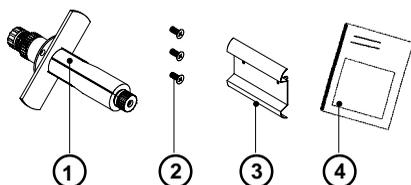
Bild 8 g Elektrische Kopplung des Schneidmessers

7. Anschlusskabel (6) des Schneidmessers (4) an den Peripherieanschluss des **Gemini 2** koppeln.
8. Drucker einschalten. Das Schneidemesser führt einen Synchronisationsbewegung aus.
9. Stellen Sie den Drucker auf "Demand Mode/Cutter" (Druckerparameter / Setup) ein.
10. Lösen Sie im Gemini Control Panel ein "FormFeed" aus. Der Drucker schiebt ein Leeretikett vor. Damit ist der Papierlauf für den Druckbeginn synchronisiert.

Interner Aufwickler

Mit dieser Option ist es möglich, kleinere Etikettenrollen nach dem Bedrucken im Gerät wieder aufzuwickeln. Der erreichbare Aufwickeldurchmesser hängt in entscheidendem Maße vom Restdurchmesser der Vorratsrolle ab und wird durch die mögliche Berührung von Aufwickel und Vorratsrolle begrenzt. Zum Lieferumfang des internen Aufwicklers gehört ein Umlenkblech. Der interne Aufwickler wird auch für die Nutzung der Option Spendellichtschranke benötigt.

Lieferumfang



- 1 - Aufwickler
- 2 - 3 Schrauben
- 3 - Umlenkblech
- 4 - Montageanleitung

Bild 8 h Lieferumfang Interner Aufwickler

Sicherheitshinweis



WARNUNG !
Ziehen Sie vor Beginn der Montagearbeiten den Netzstecker !

Vorbereitung des Druckers

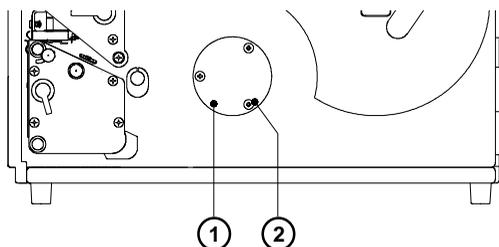


Bild 8 i Demontage des Deckels

- Lösen Sie die Schrauben (2) und entfernen Sie den Deckel (1).

Montage des internen Aufwicklers

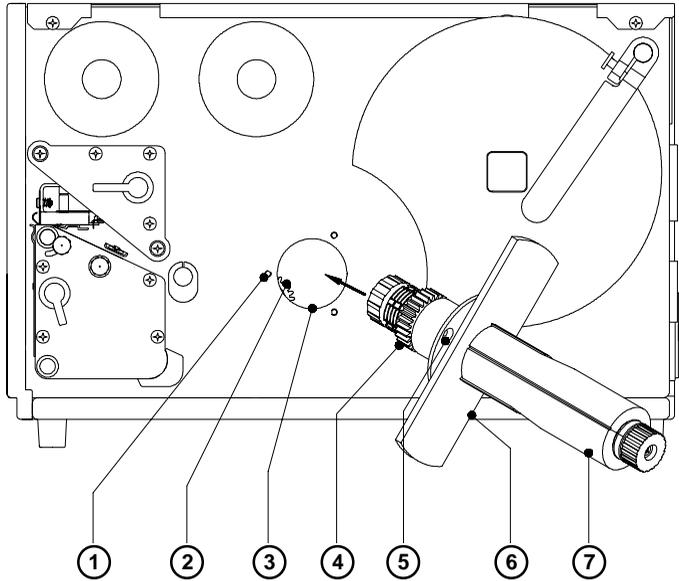


Bild 8 k Montage des internen Aufwicklers (1)

Der interne Aufwickler wird mit drei Schrauben an der Montagewand des Druckers befestigt.

1. Drehen Sie die Wickelwelle (7) und den Wickelteller (6) so zum Flansch (5), dass eine der drei Anschraubbohrungen im Flansch vollständig zugänglich wird.
2. Schieben Sie die Wicklerbaugruppe in die Öffnung (3). Um ein sicheres Eingreifen des Zahnrades (4) in das Getriebe (2) zu garantieren, empfiehlt es sich, die Baugruppe beim Einsetzen leicht zu drehen. Schieben Sie die Baugruppe so weit in den Drucker, bis der Flansch (5) an der Montagewand anliegt.
3. Drehen Sie die gesamte Baugruppe entgegen dem Uhrzeigersinn, so dass die freie Bohrung im Flansch (5) mit der Gewindebohrung (1) in der Montagewand zur Deckung kommt.
4. Befestigen Sie den Aufwickler an dieser Stelle zunächst locker mit einer Schraube.

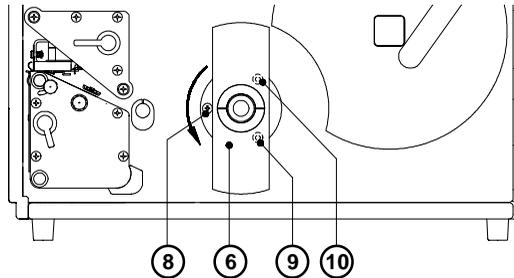


Bild 8 l Montage des internen Aufwicklers (2)

5. Drehen Sie den Wickelteller (6), so dass nacheinander die anderen beiden Anschraubstellen (9,10) zugänglich werden und setzen Sie die verbleibenden Schrauben dort ebenfalls locker ein.
6. Ziehen Sie alle drei Schrauben (8) fest.

Montage des Umlenblechs

Gemini 2 wird standardmäßig mit montiertem Abreißblech (1) ausgeliefert. Zum internen Aufwickeln ist dieses Abreißblech gegen das im Lieferumfang des Aufwicklers befindliche Umlenblech (2) auszutauschen :

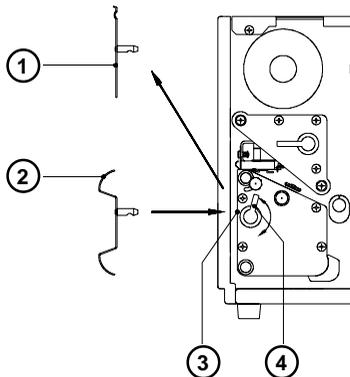


Bild 8 m Montage des Umlenblechs

1. Schwenken Sie den Hebel (4) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn.
2. Ziehen Sie das Abreißblech (1) aus den Führungsbohrungen (3).
3. Schieben Sie das Umlenblech (2) in die Führungsbohrungen (3).
4. Schwenken Sie den Hebel (4) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.

Einlegen der Etiketten

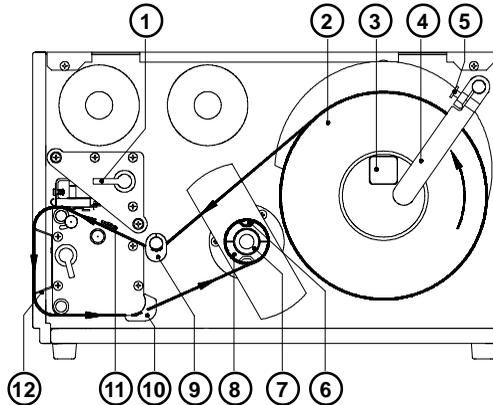


Bild 8 n Einlegen der Etiketten

1. Hebel (1) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch anheben.
2. Rändelschraube (5) lösen und Führung (4) nach hinten schwenken.
3. Etikettenrolle (2) auf die Rollenaufnahme (3) auflegen. Führung (4) bis zur Rollenaufnahme schwenken und gegen die Etikettenrolle schieben, so dass die Rolle beim Abwickeln leicht gebremst wird. Rändelschraube (5) anziehen.
4. Führungen (9,10) bis in die äußerste Position schieben.
5. Etikettenstreifen von der Rolle abwickeln und gemäß Bild 8 n einlegen. Achten Sie besonders darauf, dass der Etikettenstreifen korrekt in die Etikettenlichtschranke (11) eingelegt wird.
6. Etikettenstreifen zwischen Druckwalze und Thermodruckkopf hindurch und über das Umlenklech (12) zum internen Aufwickler (8) führen.
7. Der interne Aufwickler (8) ist als Spreizachse ausgebildet. Im Lieferzustand ist die Achse entspannt. Schieben Sie den Etikettenstreifen unter den Klemmen (6) des Aufwicklers bis zum Wickelteller. Klemmen Sie den Streifen fest, indem Sie den Aufwickler festhalten, den Rändelknopf (7) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und die Spreizachse dadurch spannen. Drehen Sie den Aufwickler zur Straffung des Materials entgegen dem Uhrzeigersinn.
8. Führungen (9,10) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens schieben.
9. Hebel (1) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch verriegeln.



ACHTUNG !

Schwenken Sie bei längeren Druckpausen den Druckkopf ab, um eventuellen plastischen Deformationen der Druckwalze vorzubeugen.

Spendelichtschranke

Unter Nutzung der Option **Spendelichtschranke** ist es mit dem **Gemini 2** möglich, Etiketten nach dem Druck vom Trägerband abzulösen und zur Weiterverarbeitung in einer Spendeposition bereitzustellen (Spendemodus).



HINWEIS !

Voraussetzung für den Spendemodus ist die vorherige Installation des internen Aufwicklers (Option).

Die Spindellichtschranke (2) besteht aus der Spendekante (18) und dem eigentlichen Spendesensor (6). Das Vorhandensein eines Etikettes (19) in Spendeposition wird über den Spendesensor registriert, der über den Peripherieanschluss an den **Gemini 2** gekoppelt wird und den Druck bis zur Entnahme des Etiketts unterbricht.



HINWEIS !

Stellen Sie den Drucker auf "Demand Mode/Cutter" (Druckerparameter / Setup) ein. Achten Sie bei der Editierung von Etiketten im Spendemodus darauf, dass der Bereich des Etiketts, der in der Spendeposition direkt unter dem Sensor liegt, zu maximal 50% bedruckt (schwarz) wird. Eine stärkere Schwärzung kann zu Fehlfunktionen des Spendesensors führen.

Montage der Spindellichtschranke

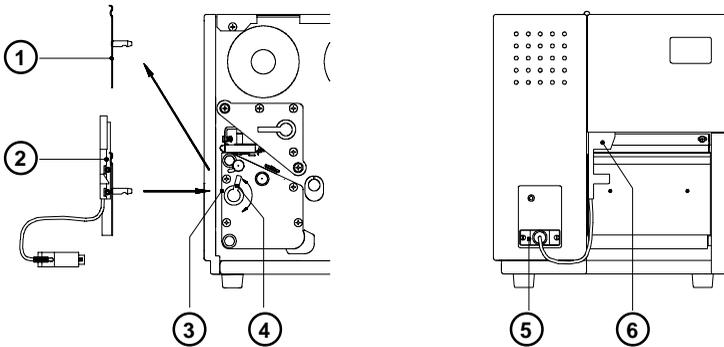


Bild 8 o Montage der Spindellichtschranke

Der **Gemini 2** wird standardmäßig mit montiertem Abreißblech (1) ausgeliefert. Zum Arbeiten im Spendemodus ist dieses Abreißblech gegen die Spindellichtschranke (2) auszutauschen :

1. Hebel (4) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken.
2. Abreißblech (1) aus den Führungsbohrungen (3) ziehen.
3. Spindellichtschranke (2) in die Führungsbohrungen (3) einschieben.
4. Hebel (4) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken.
5. Anschlusskabel (5) des Spendesensors (6) an den Peripherieanschluss des **Gemini 2** koppeln.

Einlegen der Etiketten

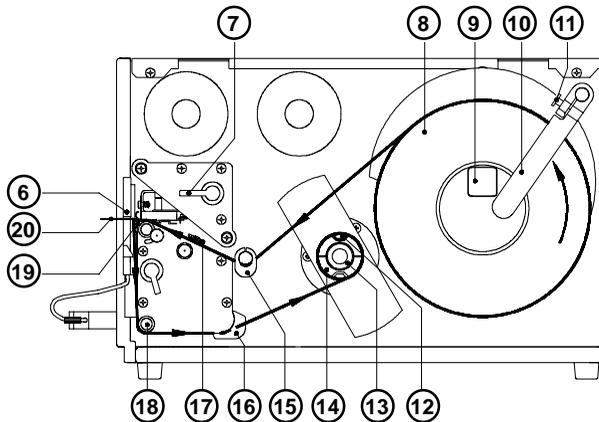


Bild 8 p Einlegen der Etiketten

1. Hebel (7) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch anheben.
2. Rändelschraube (11) lösen und Führung (10) nach hinten schwenken.
3. Etikettenrolle (8) auf die Rollenaufnahme (9) auflegen. Führung (10) bis zur Rollenaufnahme schwenken und gegen die Etikettenrolle schieben, so dass die Rolle beim Abwickeln leicht gebremst wird. Rändelschraube (11) anziehen.
4. Führungen (15,16) bis in die äußerste Position schieben.
5. Etikettenstreifen von der Rolle abwickeln und gemäß Bild 8 p einlegen. Achten Sie besonders darauf, dass der Etikettenstreifen korrekt in die Etikettenlichtschranke (17) eingelegt wird.
6. Etikettenstreifen zwischen Druckwalze und Thermodruckkopf hindurch und über die Spendekante (19) zum internen Aufwickler (14) führen.
7. Der interne Aufwickler (14) ist als Spreizachse ausgebildet. Im Lieferzustand ist die Achse entspannt. Schieben Sie den Etikettenstreifen unter den Klemmen (12) des Aufwicklers bis zum Wickelteller. Klemmen Sie den Streifen fest, indem Sie den Aufwickler festhalten, den Rändelknopf (13) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und die Spreizachse dadurch spannen. Drehen Sie den Aufwickler zur Straffung des Materials entgegen dem Uhrzeigersinn.
8. Führungen (15,16) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens schieben.
9. Hebel (7) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch verriegeln.



ACHTUNG !

Schwenken Sie bei längeren Druckpausen den Druckkopf ab, um eventuellen plastischen Deformationen der Druckwalze vorzubeugen.

9. Installation und Nutzung der Gemini-Druckersoftware

Einführung

Die mit dem Drucker ausgelieferten Installationsdisketten enthalten Dateien zur Installation der folgenden Komponenten :

1. **Gemini 2** - Windows - Druckertreiber
Der Druckertreiber übersetzt die Befehle Ihres Anwendungsprogrammes in Befehle der Gemini-Gerätesteuerung und ermöglicht u.a. auch das Drucken von Barcodes.
2. Barcode Display Fonts
Das Windows-System verfügt in der Grundausstattung nicht über die Möglichkeit, Barcodes auf dem Bildschirm darzustellen. Der Barcode Display Font ermöglicht während der Etikettenerstellung am Bildschirm eine prinzipielle Darstellung von Barcodes (diese Darstellung gibt das Aussehen des Barcodes nicht exakt sondern nur näherungsweise an).
3. Gemini Control Panel
Mit dem Gemini Control Panel erfolgt die Bedienung des **Gemini 2**. Mit diesem Programm können bildschirmgesteuerte Funktionen des Druckers (Form Feed, Pause, Cancel) gestartet, sowie der Druckerstatus abgefragt werden. Außerdem ist ein Zugriff auf die für den Etikettendruck typischen Parameter möglich.

Gemini 2 - Druckersoftware ist für Windows 3.1X, Windows 95/98 sowie für Windows NT4.0 und höher verfügbar.

Informationen zur Installation

In Abhängigkeit von der benutzten Windows-Version erfolgt die Installation der **Gemini 2** -Druckersoftware

entweder : über das Setup-Programm des Softwarepakets

oder : über den Assistenten für die Druckerinstallation.

Detaillierte Informationen zur Installation der Druckersoftware finden Sie in der "liesmich.txt"-Datei bzw. in der "readme.txt"-Datei des Softwarepakets.

Updates

Updates zur Druckersoftware finden Sie im Internet unter :

<http://www.tharo.com>

Gemini Control Panel

Das Gemini Control Panel dient zur Steuerung des Druckers während des Druckbetriebs. Es ist prinzipiell möglich, auch ohne die Aktivierung des Gemini Control Panels mit dem **Gemini 2** zu drucken, allerdings besteht dann keine Möglichkeit, den Druckerstatus oder die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten zu prüfen bzw. einen Druckauftrag zu unterbrechen usw. Detaillierte Informationen zu den Möglichkeiten des Gemini Control Panels entnehmen Sie bitte aus der Online-Hilfe.

Um das Gemini Control Panel zu starten, doppelklicken Sie in der Gemini-

Programmgruppe auf das Symbol . Lassen Sie diese Anwendung bitte so lange offen, bis Sie den Drucker ausschalten

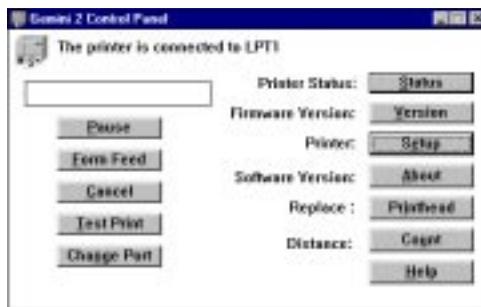


Bild 9 a Startfenster des Gemini Control Panel unter Windows 3.1X, Windows 95 und Windows 98

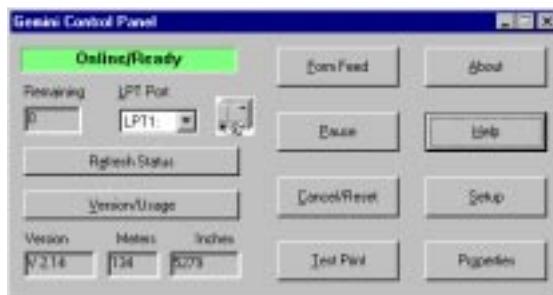


Bild 9 b Startfenster des Gemini Control Panel unter Windows NT 4.0

Gemini 2 - Testausdruck

Firmware Version: V 2.14
Gemini Printer Driver Version: 3.0
Gemini Control Panel Version: 3.0
Windows Version: 3.11
The total printed length is : 0 m (0 Inch)

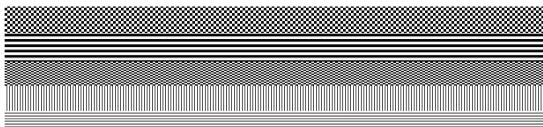


Bild 9 c Gemini 2 -Testausdruck

Der Testausdruck des Gemini 2 wird durch das Anklicken der Schaltfläche "Test Print" im Startfenster des Gemini Control Panels (Bild 9a,b) ausgelöst. Der Testausdruck enthält eine Reihe grafischer Testmuster sowie die nachfolgenden Informationen :

Firmware Version :

Aktueller Stand der **Gemini 2** - Drucker-Firmware.

Gemini Printer Driver Version :

Aktuelle Version des **Gemini 2** - Druckertreibers.

Gemini Control Panel Version :

Aktuelle Version des Gemini Control Panels

Windows Version :

Windows-Version, unter der **Gemini 2** installiert ist.

Total Print Length :

Länge des im **Gemini 2** bedruckten Materials in Meter und Zoll

Einstellung der Druckparameter

Die Parameter für den Etikettendruck können über die unten abgebildeten Dialogfenster eingestellt werden. Zu diesen Parametern gehören u.a. die Etikettenlänge, die Orientierung des Etiketts, die Druckgeschwindigkeit, die Heizenergie und die verschiedenen Betriebsarten (Spendemodus, Schneidemodus).

Außerdem ist es an dieser Stelle möglich, aus einer großen Auswahl von Barcodes mit unterschiedlichen Modulbreiten und Ratios die für den Anwendungsfall benötigten Codes zu aktivieren. Nur die hier ausgewählten Barcodes können dann von den Windows-Anwendungen aus gedruckt werden.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Parameter können Sie aus der Online-Hilfe (Schaltfläche "Help") entnehmen.

Das Fenster zur Einstellung der Druckparameter kann auf verschiedenen Wegen erreicht werden. So ist es z.B. möglich, im Startfenster des Gemini Control Panels die Schaltfläche "Setup" anzuklicken oder den Befehl "Druckereinrichtung" in verschiedenen Anwendungsprogrammen zu nutzen.

Einstellung der Druckparameter unter Windows 3.1X, Windows 95 und Windows 98

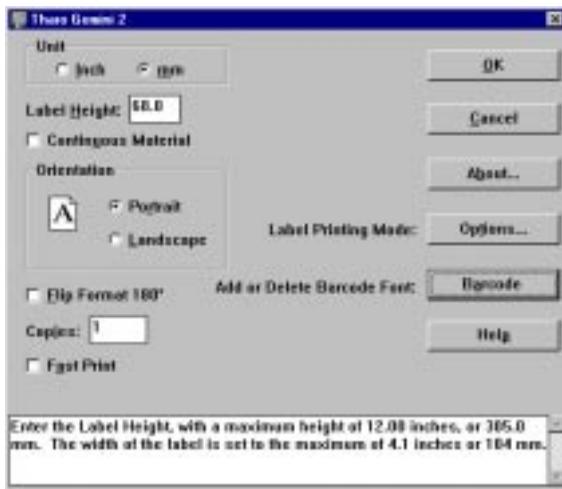


Bild 9 d Fenster zur Einstellung der Druckparameter unter Windows 3.1X, Windows 95 und Windows 98

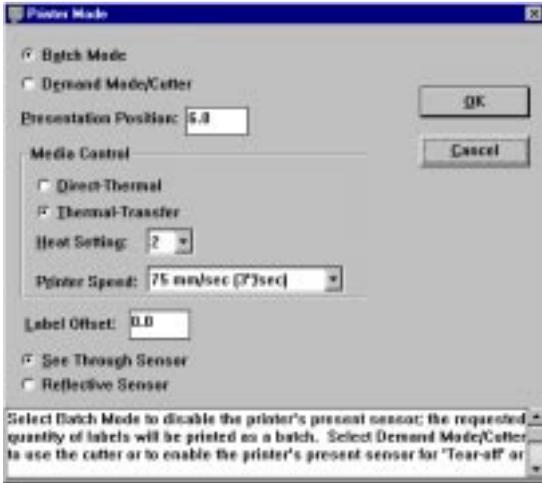


Bild 9 e Einstellung der Druckparameter - Fenster Printer Mode unter Windows 3.1X, Windows 95 und Windows 98

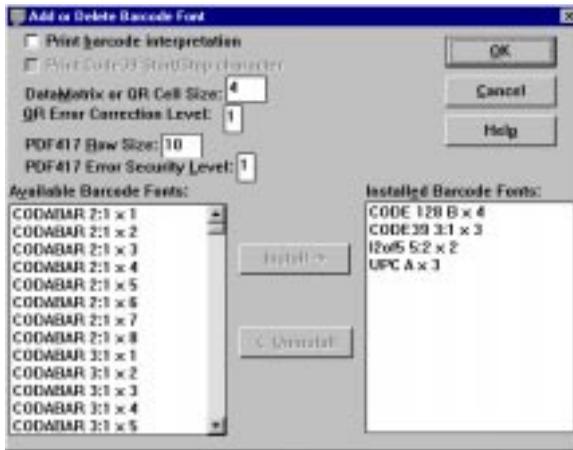


Bild 9f Einstellung der Druckparameter - Fenster Barcode unter Windows 3.1X, Windows 95 und Windows 98

Einstellung der Druckparameter unter Windows NT 4.0



Bild 9 g Einstellung der Druckparameter - Fenster Properties unter Windows NT 4.0
Fenster erreichbar durch Anklicken der Schaltfläche "Properties" im Gemini Control Panel



Bild 9 h Einstellung der Druckparameter - Optionen für Dokument unter Windows NT 4.0 (Überblick)



Bild 9 i **Einstellung der Druckparameter - Optionen für Dokument unter Windows NT 4.0**
Abschnitte "Print Mode" und "Media Control"



Bild 9 k **Einstellung der Druckparameter - Optionen für Dokument unter Windows NT 4.0**
Abschnitt "Bar Code Options"

Drucken aus Windows-Anwendungen

Das Drucken mit **Gemini 2** aus Windows-Anwendung funktioniert prinzipiell genauso wie das Drucken mit anderen unter Windows installierten Druckern. **Gemini 2** sollte entweder in der Windows-Systemsteuerung oder von der benutzten Anwendung aus als Standarddrucker definiert werden. Was vom **Gemini 2** gedruckt werden kann, ist in entscheidendem Maße von der gewählten Windows-Anwendung abhängig.

Nachfolgend finden Sie eine prinzipielle Beschreibung der Schritte, die zum Ausdrucken eines Etiketts notwendig sind :

1. Wählen Sie **Gemini 2** als Standarddrucker aus.
2. Starten Sie das Gemini Control Panel.
3. Nehmen Sie die Einstellung der Druckparameter (Etikettengröße, Druckmodus, Druckgeschwindigkeit usw.) vor.
4. Setzen Sie alle Ränder in Ihrer Windows-Anwendung auf 0 und passen Sie die Seitengröße der bei der Einstellung der Druckparameter gewählten Etikettengröße an.
5. Gestalten Sie das Etikett unter Beachtung der gewählten Etikettengröße. Platzieren Sie Text-, Grafik- und Barcodefelder innerhalb der Etikettendimensionen, auch wenn Ihre Anwendung einen Arbeitsbereich anzeigt, der nicht mit der tatsächlichen Etikettengröße übereinstimmt.
6. Nutzen Sie, falls in der Anwendungen vorhanden, die Seitenansicht bzw. Druckvorschau, um die exakte Positionierung der verschiedenen Felder zu überprüfen.
7. Drucken Sie ein Musteretikett und überprüfen Sie das Layout nochmals. Besonders wichtig ist diese Kontrolle für die Bewertung der Barcodes, da diese auf dem Bildschirm nur grob angenähert dargestellt werden.

Die Komplexität der Etikettenerstellung und die erreichbaren Druckresultate hängen unmittelbar von der benutzten Anwendung ab. Die Vielfalt der Anwendungen wie Textverarbeitungsprogramme, Datenbanken, Tabellenkalkulationen und Grafikprogramme gestattet eine ähnliche Vielfalt in den Druckergebnissen.

Um Sie bei der Gestaltung der Etiketten zu unterstützen, enthält die **Gemini 2**-Online-Hilfe eine Vielzahl von Themen. Diese Themen umfassen allgemeine Hinweise, die von der gewählten Anwendung unabhängig sind, aber auch Beobachtungen und Tips, die sich auf das Editieren und Drucken mit bestimmten Softwareprodukten beziehen.

10. Fehlermeldungen

Das Auftreten von Fehlern im Druckbetrieb des **Gemini 2** wird durch das Einblenden von Fehlermeldungen am Bildschirm signalisiert. Der Drucker geht in den Pause-Zustand. Nach Beseitigung der Fehlerursache lässt sich der Druckauftrag in der Regel durch Betätigung der Schaltfläche "OK" im Fenster der Fehlermeldung fortsetzen.

Zusätzlich wird das Auftreten eines Fehlers durch **schnelles Blinken der LED** oberhalb des Netzschalters signalisiert. **Langsames Blinken der LED** charakterisiert den Pause-Zustand.

Fehlermeldung	Mögliche Fehlerursachen	Fehlerbehandlung
The printer is out of label stock	Etikettenvorratsrolle aufgebraucht	neue Etikettenrolle einlegen
	Papier nicht ordnungsgemäß in die Etikettenlichtschranke eingelegt.	Papierlauf überprüfen
The printer is out of ribbon	Transferband aufgebraucht	neues Transferband einlegen
	Thermoetiketten sollen im direkten Thermodruck verarbeitet werden (ohne Transferband), in der Software ist auf Transferdruck geschaltet	Druckauftrag abbrechen, in Software auf Thermodruck schalten, Druckauftrag neu starten
Can not find gap	Auf dem Etikettenstreifen fehlen mehrere Etiketten	FF mehrfach betätigen, bis das nächste auf dem Streifen befindliche Etikett vom Drucker erkannt wird
	Das in der Software angegebene Etikettenformat stimmt mit dem tatsächlichen nicht überein	Druckauftrag abbrechen, Etikettenformat in Software ändern, Druckauftrag neu starten
	Es wurde Endlosmaterial eingelegt, in der Software aber auf Etiketten geschaltet.	Druckauftrag abbrechen, in Software auf Endlosmaterial umschalten, Druckauftrag neu starten
The printer cutter is jammed	Fehler der Option Schneidemesser Das Messer schneidet es nicht, das Material zu schneiden und bleibt undefiniert stehen	Gerät aus- und wieder einschalten, Druckauftrag neu starten; bei wiederholtem Auftreten dünneres Etikettenmaterial wählen
The printhead is overheated	Der Druckkopf ist überhitzt	Nach Bestätigung der Fehlermeldung durch Klicken auf OK wird der Druckjob selbsttätig fortgesetzt, wenn sich der Druckkopf hinreichend abgekühlt hat.

Tabelle Fehlermeldungen

11. Wartung / Reinigung

Gemini 2 ist ein Gerät, das nur sehr wenig Wartungsaufwand erfordert.

Wichtig ist die regelmäßige Säuberung des Thermodruckkopfes. Diese garantiert ein gleichbleibend gutes Druckbild und trägt maßgeblich dazu bei, einen vorzeitigen Verschleiß des Druckkopfes zu verhindern. Ansonsten beschränken sich die Wartungshandlungen auf die gelegentliche Reinigung des Gerätes.



WARNUNG !

Vor dem Beginn der Wartungshandlungen ist der Drucker vom Netz zu trennen !

Allgemeine Reinigung

Während des Betriebs sammeln sich besonders im Bereich der Druckmechanik Staubpartikel. Entfernen Sie diese Partikel mit einem weichen Pinsel oder einem Staubsauger.

Die Außenoberflächen des **Gemini 2** können Sie mit einem Allzweckreiniger säubern.



ACHTUNG !

Verwenden Sie keine Scheuer- oder Lösungsmittel !

Reinigung der Druckwalze

Verschmutzungen an der Druckwalze können zu einer Beeinträchtigung des Druckbildes führen.

Verfahren Sie zur Reinigung der Walze in folgender Weise :

1. Druckkopf abschnen
2. Etiketten und Transferband auf dem Drucker entnehmen.
3. Entfernen Sie alle Ablagerungen mit Spiritus und einem weichen Tuch.

Reinigung des Thermodruckkopfes

Während des Drucks können sich am Druckkopf Verunreinigungen wie Papierstaub oder Farbpartikel vom Transferband ansammeln. Diese bewirken eine deutliche Verschlechterung der Druckbildqualität (Kontrastunterschiede im Etikett, Auftreten von hellen senkrechten Streifen). In diesen Fällen müssen Sie den Druckkopf reinigen.

Wir empfehlen folgende Reinigungsabstände :

direkter Thermodruck : bei jedem Wechsel der Etikettenrolle

Thermotransferdruck : bei jedem Wechsel der Transferbandrolle



ACHTUNG !
Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände zur Reinigung des Druckkopfs !
Berühren Sie die Glasschutzschicht des Druckkopfs nicht mit bloßen Händen !

Gehen Sie bei der Reinigung des Druckkopfes folgendermaßen vor :

1. Druckkopf abschwenken.
2. Etiketten und Transferband aus dem Drucker entnehmen.
3. Druckkopfoberfläche mit einem Spezialreinigungsstift oder einem in reinem Alkohol getränkten Wattestäbchen säubern.
4. Lassen Sie den Druckkopf vor Wiederinbetriebnahme des Druckers ca. 2 bis 3 Minuten trocknen.

12. Justage des Druckkopfes

Zur Erzielung eines optimalen Druckbildes ist es notwendig, die Heizzeile des Druckkopfes exakt zur Druckwalze auszurichten. Diese Justage wird werksseitig vorgenommen. Bei einem Druckkopfwechsel ist es unter Umständen notwendig, die Einstellung zu korrigieren.

Ein dejustierter Druckkopf führt zu Mängeln in der Druckbildqualität, die sich vorrangig :

- in einem allgemein zu hellen, fleckigen Druckbild
- in einseitigen Aufhellungen des Druckbildes dokumentieren.

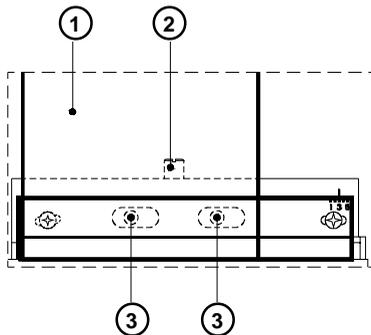


Bild 12 Druckkopfjustage

Zur Justage des Druckkopfes gehen Sie folgendermaßen vor :

1. Belassen Sie das Material im Drucker. Zur Ausführung der Justageschritte können Sie das Transferband (1) mit dem jeweiligen Werkzeug durchstechen.
2. Feststellschraube (2) am Druckkopf um eine halbe Umdrehung lösen. Dies ist ausreichend, um den Druckkopf nach vorn und hinten verschieben zu können.
3. Durch Drehen der Schrauben (3) Druckkopf unter Beachtung der nachfolgenden Bedingungen verschieben :
 - möglicher Verstellweg 2,5mm
 - durch Drehen der Schrauben im Uhrzeigersinn wird der Druckkopf nach hinten verschoben (0,5mm pro Umdrehung)
 - Nehmen Sie die Verstellungen in kleinen Schritten vor (Viertelumdrehungen)
 - Verstellen Sie beide Schrauben zunächst gleichmäßig, bis zumindest eine Seite des Druckbildes optimiert ist.Justieren Sie anschließend die Schraube auf der Seite mit der schlechteren Druckqualität.

4. Druckkopf nach jedem Justageschritt öffnen und wieder schließen, weil erst dann die Verstellung vollständig wirksam wird.
5. Feststellschraube (2) anziehen.
6. Probedruck durchführen
(z.B. schwarzen Balken über die gesamte Druckbreite).
7. Arbeitsschritte 2 bis 6 bis zur Optimierung des Druckbildes zyklisch wiederholen.

13. Problembhebung

Die nachfolgenden Informationen beinhalten Lösungsvorschläge für mögliche allgemeine Probleme beim Arbeiten mit **Gemini 2**. Zusätzliche Informationen sowohl zu hardware- als auch softwarebezogenen Problemen finden Sie in der Online-Hilfe.

Schlechte Druckqualität - im Druckbild treten Fehlstellen oder Flecken auf.

Der Druckkopf ist verschmutzt. Reinigen Sie den Druckkopf (s. Seite 48)

Das Transferband knittert. Justieren Sie den Transferbandlauf (s. Seite 23)

Schlechte Druckbildschwärzung - das Druckbild ist zu hell oder zu dunkel.

Die Heizenergie ist ungünstig eingestellt. Korrigieren Sie die Heizstufe in der "Einstellung der Druckparameter (Setup)".

Es wurde eine ungünstige Kombination Etiketten / Transferband gewählt. Informieren Sie sich bei Ihrem Händler über empfohlene Materialkombinationen.

Das Gerät wurde nicht auf den Widerstandswert für des eingesetzten Druckkopfs angepasst. Lesen Sie den Widerstandswert am Druckkopf ab (drei- oder vierstellige Zahl vor dem Zeichen Ω auf einem kleinen Etikett am Thermodruckkopf). Geben Sie diesen Zahlenwert unter Windows 3.1X/ Windows 95/ Windows 98 im Gemini Control Panel, bei "Replace Printhead" bzw. unter Windows NT 4.0 im Gemini Control Panel, bei "Printer Properties", "Set Printhead Resistance" ein.

Druckbildschwärzung ist ungleichmäßig - Druckbild ist einseitig zu hell.

Die Druckkopfabstützung ist für schmale Etiketten eingestellt. Justieren Sie die Druckkopfabstützung neu (s. Seite 22).

Der Druckkopf ist dejustiert. Justieren Sie den Druckkopf (s. Seite 49)

Der Drucker transportiert bei FormFeed mehrere Etiketten

Das Material ist nicht korrekt eingelegt. Stellen Sie sicher, das der Etikettenstreifen vom Etikettensensors erfasst werden kann.

Die Etikettenlichtschranke ist dejustiert oder defekt. Verständigen Sie den Service.

Der Drucker lässt sich nicht einschalten

Die am Drucker eingestellte Betriebsspannung stimmt nicht mit der Netzspannung überein. Überprüfen Sie die korrekte Einstellung des Druckers.

Die Sicherungen im Netzmodul sind defekt. Kontrollieren Sie die Sicherungen und ersetzen Sie sie gegebenenfalls.

Stichwortverzeichnis

- A**
Abreißblech 6,12,15,30,34,36
Abwickler Transfer 13f.,20
Anschlüsse 17
Aufwickler, intern 6,9,14,32f.
Aufwickler Transfer 13f.,20
- B**
Barcode 8,38,42,44f.
Barcode Display Font 38
Betriebsspannung 9,17,27,51
Bildschirmgesteuerte Funktionen 8
Blinken der LED 46
- C**
Centronics-Schnittstelle 16f.
Computeranschluss 17
Copyright 3
Cutter 31,42,46
- D**
Deckel 12
Demand Mode 36,42
Druckbildqualität 47f.
Drucken aus Windows-Anwendungen 45
Druckertreiber 38
Druckerumschalter 17
Druckgeschwindigkeit 8,42,44
Druckkopf 8,48f.
Druckkopfabstützung 15,22,51
Druckkopjustage 49f.
Druckkopferriegelung 15
Druckwalze 15
Druckparameter 41ff.
Druckprinzip 8
Durchlichtsensor 42
- E**
EG-Konformitätserklärung 54
Einlegen der Etiketten 18f.,35,37
Einlegen des Transferbandes 20
- Etikettenbezogene Justagen 21ff.
Etikettenlichtschränke 15,21
Externer Aufwickler (Option) 10,25ff.
- F**
Faltenbildung Transferband 23
Fehlermeldungen 46
Firmware-Version 39f.
Form Feed 38f.
Führung 13f.
- G**
Gemini Control Panel 6,38ff.
Gerätevarianten 6
Gewicht 9
Grafik 8
- H**
Heat Setting 42,44
Hebel (zur Druckkopferriegelung) 15
Hebel (zur Verriegelung der Optionen) 15
- I**
Installation der Druckersoftware 38
Interfacekabel 17
Interner Aufwickler 6,9,14,32f.
- J**
Justage der Druckkopfabstützung 22
Justage der Etikettenlichtschränke 21
Justage des Druckkopfes 49
Justage des Transferbandlaufs 23
- K**
Konformitätserklärung 54
- L**
LED (zur Anzeige der Betriebsbereitschaft) 12,17,46
Lieferumfang 11

M

Maße 9
Material 9

N

Netzanschluss 17
Netzanschlussbuchse 16f.
Netzschalter 16
Netzspannung 17

O

Optionen 10,25ff.
Orientation 41,43
Originalverpackung 11

P

Papierdaten 9
Papiererkennung 9
Papphülse 20
Pause 39
Peripherieanschluss 12
Produktbeschreibung 6
Printer Speed 42,44

R

Rändelknopf (zur Verstellung der
Etikettenlichtschranke) 15
Reflective Sensor 42
Reinigung 47f.
Reinigung, allgemein 47
Reinigung der Druckwalze 47
Reinigung des Druckkopfes 48
Rollenaufnahme 13f.,18
Rückmeldungen zum Bildschirm 8

S

Schneidemesser (Option) 10,30f.
Schnittstelle 8,17
Schrift 8
See Through Sensor 42
Seriell-Parallel-Umsetzer 17
Sicherheitshinweise 11
Sicherungen 17
Sicherungshalter 16

Spannungswähler 16f.
Speicher 8
Spendekante 36
Spendelichtschranke, -sensor (Option)
6,10,36f.
Spendemodus 36
Spendeabgabe 36
Systemeinstellungen 8

T

Technische Daten 8f.
Teile des Gemini 2 12ff.
Testausdruck 40
Thermodruckkopf 15
Transferband 9

U

Überwachungen 9
Umlenklech (Option) 6,10,32ff.
Umlenklech Transfer 12,15
Umlenkwalze 15

W

Wartung 47f.
Widerstandswert Druckkopf 51

Z

Zubehör 11
Zulassungen 7



Gesellschaft für Computer-
und Automations-
Bausteine mbH & Co. KG
Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe

EG - Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:
Transferdrucker

Typ:
Gemini 2

Angewandte EG-Richtlinien und Normen:

- | | |
|---|--|
| - EG-Maschinenrichtlinie | 89/392/EWG, Anhang IIA |
| - Sicherheit von Maschinen | EN 292 T1 u.T2:1991-11 |
| - EG-Niederspannungsrichtlinie | 73/23/EWG |
| - Sicherheit von Informationsgeräten
und Büromaschinen | EN60950:1992+A1:1993
EN 60950/A2:1993 |
| - EG-Richtlinie EMV | 89/336/EWG |
| - Grenzwerte für Funkstörungen von
Einrichtungen der Informationstechnik | EN 55022 :1995-05 |
| - Störfestigkeit Gewerbebereich
sowie Kleinbetriebe | EN 50082-1: 1992-12 |

Für den Hersteller zeichnet

cab Produkttechnik Sömmerda
Gesellschaft für Computer-
und Automationsbausteine mbH
99610 Sömmerda

Sömmerda, 10.09.96

Erwin Fascher
Geschäftsführer